Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 15

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. Juli für solgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen,

erteilt: Alfred Landolt, Bater, für einen Umbau des Andaues im Hofe durch Abtrennung eines "Werkftatts bezw. Fabrikationslokales" vom Magazinraume Lavaterstr. 90, Zürich 2; Joh. Burtscher sür ein Doppelmehrsamillenhaus Westendskr. 26, Zürich 3; Lh. Hosp, Baumeister, für ein einsaches und zwei Doppelwohnduser Weststraße 192, 194 und 196, Zürich 3; Kr. Kronauer sür ein Magazingebäube mit Bureau und Werkstatt Hohlstraße 100, Zürich 4; E. Weber-Schmid sür ein Werkstattgebäude an der Herbern-/Bienenstraße, Zürich 4; Pros. Dr. von Salis für Einsriedungen Hardumsstraße 100, 102 und 104, Zürich 5; Frau M. Wymann sür einen innern Umbau Klingenstraße 23, Zürich 5; Immobiliengenossensschaft Favorite sür neun Einsamilienbäuser und Einsriedungen Rotstraße 47, 49, 51, 53, 55, 57, Zeppelinstraße 7, 9 und Hospwiesenstraße 26, Zürich 6; Kirchgemeinde Unterstraß sür Berlängerung der Freitreppe vor der Haufschaft von Andau an die Automobilzemise Carmenstraße 41, Zürich 7; Salmenbräu Rhein-

felden für eine Hofüberbachung Plattenstraße 16, Zürich 7; R. Schlichter für einen Beranda-Anbau Susenbergstr. 50, Zürich 7; Dr. Ab. Tobler, Rechtsanwalt, für ein Sinsamiltenhaus Spyristraße 74, Zürich 7; Emil Zinggelersnäf für ein Einsamiltenhaus (Abänderung der am 6. Zuni 1914 genehmigten Pläne) Boltastraße Nr. 27, Zürich 7; Baur & Co. A.S. für einen Lagerschuppen am projekterten Zürichhornquai, Zürich 8. — Für zwei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Der Ban der Zentralbibliothet in Zürich, auf dem Platze nördlich der Predigerkirche, wird unverzüglich in Angriff genommen. Bereits ift all das Gestänge emporgestiegen, das die Dimensionen des Bauwerkes andeutet, und bald genug wird das Gestäge der Mauern aus der Baugrube herauswachsen. Übrigens wird weder der Betrieb der unmittelbar benachbarten Kantonsbibliothek noch der Gottesdienst in der Predigerkirche durch den Bau irgend welche Unterbrechung ersahren.

Bürcherisch-tantonale Bautredite. Der Kredit von 3,361,900 Fr. für ein Frauenspital, Erweite-rungsbauten am Kantonsspital Winterthur und zwei Pavillons und ein Zentralgebäude zur Pflegeanstalt Neu-Rheinau, sowie für die Zentralbibliothef in Zürich ist mit 32,056 Ja gegen 13,835 Nein bewilligt worden.

Banten auf dem Waidgute in Zurich. Der Stadtrat beantragte bem Großen Stadtrat, gur Berrichtung

der Villa auf der Waid einen Kredit von 72,000 Fr. zu bewilligen, damit das haus vermietet merben fann. Dr. med. Joh. Hoppeler in Zürich 7 beabsichtigt nämlich, barin ein Erholungsheim für Rinder einzurichten. Er hat mit dem Stadtrat einen bis zum 31. Marz 1920 unkundbaren Mietvertrag vereinbart, wonach ihm gegen einen jährlichen Zins von 5600 Fr. auf 1. Mai 1915 die Villa, ein Okonomiegebaude, eine Autoremise und ein großer Plat bei den Gebäuden überlaffen wird.

Städtische Baufredite in Winterthur. Die Gemeindeversammlung genehmigte die Bauvorlagen der Behörden. Es referierten die Herren Stadtrat Isler über das Rreditbegehren im Betrage von Fr. 72,000 für Erftellung einer Fernheizung, Arbeitersefretar Buß über das Rreditbegehren im Betrage von Fr. 19,000 für Umbau der Abortanlage im Schulhaus Altstadt.

Friedhofprojelt für Billach (Zürich). Die Kirch-gemeinde Bulach sieht die Notwendigkeit vor sich, wegen Raummangels und schlechter Berwesung einen neuen Friedhof anzulegen. Ein provisoriches Projett betrifft ein entsprechendes Terrain im "Großstein", es ließe sich dort eine Friedhosanlage für 2300 bis 2400 Gräber für ca. 35,000 Fr. sertigstellen samt Zusahrtsftraße und Bafferzuleitung, mahrend eine bloße Ermeiterung ber alten Anlage höchftens 10 Jahre vorhalten mürde.

Mit dem Bau der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn wird nun begonnen, und zwar in Täuffelen in der Richtung Hagned. Die Streden Siselen-Hagned und Sifelen-Finsterhennen-Brüttelen werden Mitte Juli in Angriff genommen. Die Kulturen muffen bis zu diesem Zeitpunkt genutt sein. Die Befriedigung darüber, daß es nun endlich vorwärts geht, ist allgemein. Mit der Ausführung ist bekanntlich die Firma Schafir-Müller in Aarberg betraut worden.

Ueber die Sekundarichulhaus-Baufrage in Romans-

horn (Thurgau) wird folgendes berichtet:

"Bekannilich ift dieses Frühjahr das Kreditgesuch von 300,000 Fr. für den Bau eines neuen Gekundarschulhauses im Nordquartier in der Urnenabstimmung verworfen worden. Bei diefer Berwerfung haben verschiedene Faktoren mitgewirkt; einmal die ungunftigen Beitverhältniffe, und anderseits hat ber Plat immer noch gabe Gegner, die besonders die Dorsbachkorrektion als finanzielles Schreckgespenft vorschieben. Inzwischen find, wie übrigens vorauszusehen mar, die Berhaltniffe in der Primaricule, von welcher die Gefundarschule zwei Unterrichtszimmer im nahen Beftalogzischulhaus gemietet hat, derartige geworden, daß auch im Winterturs die Anstellung von neuen Lehrkräften zur zwingenden Notwendigkeit geworden ift, womit aber auch für die Mieterin dieser zwei Unterrichtszimmer, die Sekundarschule, unhaltbare Zustände eintreten. Dies wird nun allgemein eingesehen und hat auch ben Gemeinderat veranlaßt, die Sekundarschulhausbaufrage wieder an die hand zu nehmen und neuerdings an die Korporation des Waffer- und Elektrizitätswerkes das Gesuch zu stellen, die Dorfbachkorrektion und die Kanalisation ber Strafe "Alte Post" und Recholternstraße, welche mit dem Bau bes Sekundarschulhauses in einem gewissen Zusammenhang ftehen, ju subventionteren. Das Brojett ber bringend notwendigen Dorfbachkorrektion ift dieses Frühjahr von der Gemeinde genehmigt worden. Die Kosten dieser Arbeiten sind auf 144,000 Fr. voranschlagt, wovon Bund, Ranton, G. B. B. und die Anftoger gur Bettragsleiftung herangezogen werden. Wie hoch fich die zwei ersten Beltrage belaufen werden, kann heute aller bings noch nicht feftgelegt werden; immerhin rechnet man auf eine Subvention von zusammen 60-80%.

Die Korporations-Versammlung des Wasser- und Elektrizitätswerkes hat sich nun mit dieser Bettragslet ftung eingehend befaßt. Auf Antrag der Kommiffion wurde grundsätlich einstimmig beschloffen, diese Arbeiten zu subventionieren. Da jedoch die Höhe der Staats, beiträge noch nicht festgesetzt werden kann, wurde von der vorgesehenen Uebernahme von 50 % desjenigen Betrages, welcher nach Abzug der Beiträge des Bundes, Staates, der S. B. B. und der Anftößer zu Lasten der Gemeinde verbleibt, Abstand genommen und beschloffen, der Gemeinde an diese Koften einen festen Beitrag ju leisten. Mehrheitlich wurde dieser Beitrag auf 25,000 Franken festgesett. Antrage auf mehr und weniger blieben in Minderheit. Im ferneren übernimmt das Wosser, und Elektrizitätswerk auf seine Koften die vollständige elektrische Installation des Sekundarschulhauses, sowie die Wafferleitung, lettere bis zur Einführung ins Schulhaus, was zusammen ebenfalls auf 5000 Fr. berechnet werden darf. Dieser Beschluß hat jedoch nur für das Sekundarschulhausprojekt im Dorsbachareal Gülligkeit, und es muß mit dem Bau innert Jahresfrist begonnen werden. Rach offiziellen Mitteilungen soll nun der Kredit für dieses neue Sekundarschulhaus diesen Monat noch zur Abstimmung gelangen mit einem weiteren Krebitbegehren von 100,000 Fr. für den Ausbau des Gaswerkes nach Neukirch Egnach, wo sich bereits eine entsprechende Korporation gebildet hat.

Das nächste Wort in dieser Sekundarschulhausfrage hat nun die Gemeinde. Es wird fich dann zeigen, ob dieselbe ein zweites Mal den gratis erhaltenen Bauplat und 30,000 Fr. Beitrage nicht zu murdigen verfteht.

Bauliches aus Davos (Graubunden) Die Aftien: gefellschaft Chaletfabrit Davos hat eine große Filtale im Engadin (Celerina). Dieselbe foll felbständig gemacht und durch herrn Baumeifter IBler geleitet werden. Das Geschäft in Davos würde dann herr Architekt Prader führen. Davos hat im Verhällnis zu andern Orten eine recht gute Bausaison. Aller dings lange nicht wie lettes Jahr, aber das wäre auch zu viel und ungefund. Auf dem Bühl im Dorf baut Herr Biehhändler Kasper Hoffmann ein vierstöckiges Wohngebaude.

Bauliches aus Davos-Plag (Graubunden). Der Verwaltungsrat der Rätischen Bahn bewilligte für bie Erftellung von 33 Dienftwohnungen in Davos Blat einen Kredit von 375,000 Fr. auf Bautonto.

Für die Erweiterung der Kantonsschule in Aaran bewilligte die lette Einwohnergemeindeversammlung einen Kredit von 220,000 Franken nach den Planen von Architett Dr. Mofer in Burich.

Verbandswesen.

Der Schweizerifche Rufermeifterverband halt feine Generalversammlung vom 25. bis 27. Juli im Restaurant Bierhübelt in Bern ab.

Am 25. Juli, vormittags 8 Uhr, ist Sitzung bet Bentralvorstandes. Sonntag den 26. Juli, vormittags halb 10 Uhr, ist Eröffnung der Generalversammlung an welcher folgende Traftanden zur Verhandlung kommen follen: 1. Berichte über den Stand und die Tätigfell des Verbandes. — 2. Vortrag über den finanziellen Verkehr für genoffenschaftlichen Rohmaterialieneinkauf im Berband von dem Genoffenschaftsvertreter Rudolf wil 3. Antrag der Settion Dach, Amtsnotar in Bern. — Bürich über Herausgabe eines Taschenkalenders. — 4. 2017 lage und Beschluß über die Kollektivausstellung. — 5. 3ch